

## DEINE STIMME ZÄHLT!

### 4. Ganzttag

Die Oberschulen haben überwiegend den teilgebundenen Ganzttag eingeführt, weil er bessere pädagogische Handlungsmöglichkeiten bietet als die offenen Ganztagsangebote. Ein Vorteil ist auch die zusätzliche Lehrerstundenzuweisung, die im Ganztagerlass vorgesehen ist. Die GEW setzt sich dafür ein, dass diese Zuweisung wieder auf das Niveau angehoben wird, das bis 2004 bestand. Ziel ist es, einen strukturierten Ganzttag zu ermöglichen, bei dem Lehrkräfte und sozialpädagogische Fachkräfte neben Arbeitsgemeinschaften auch Arbeits- und Übungsstunden sowie Förderkonzepte mit Doppelbesetzung wahrnehmen. Die GEW setzt sich dafür ein, dass die Anzahl der sozialpädagogischen Fachkräfte an den Oberschulen erhöht wird und dass diese auf vollen Stellen im Landesdienst beschäftigt sind.

### 5. Lebensarbeitszeit und Altersteilzeit

Der Weg der Ausweitung der Arbeitszeit ist falsch. Die GEW setzt sich für eine wirksame Begrenzung sowohl der Lebensarbeitszeit als auch der wöchentlichen Arbeitszeit ein. Die Heraufsetzung der Altersgrenzen auf 67 muss im Rentenrecht und im Beamtenrecht zurückgenommen werden.

Viele Kolleginnen und Kollegen sind erfreut, dass es endlich wieder die Möglichkeit gibt, Altersteilzeit zu beantragen. Die seitens des Dienstherrn angebotenen Bedingungen sind aber nicht attraktiv und müssen dringend verbessert werden. Weiterhin setzt sich die GEW für einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit für Angestellte ein.

## Xtrem engagiert

### GEW Liste 1

Ihre GEW Niedersachsen

**Eberhard Brandt**  
Vorsitzender

**Rüdiger Heitefaut**  
Gewerkschaftssekretär



Jetzt scannen und mehr erfahren  
oder: [www.gew-nds.de/personalratswahlen](http://www.gew-nds.de/personalratswahlen)

Personalratswahlen  
6. und 7. März 2012

## Wir unterstützen und beraten bei

- Abordnungen und Versetzungen
- Teilzeit / Elternzeit
- Angelegenheiten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Konflikt- und Beratungsfällen

## Wir setzen uns ein für

- die Entlastung aller Kolleginnen und Kollegen, Schulleiterinnen und Schulleiter
- die Bereitstellung personeller und sächlicher Ressourcen für den gebundenen Ganztagsbereich
- die Bereitstellung personeller und sächlicher Ressourcen für die Umsetzung der Inklusion

GEW-Personalräte verstehen ihr Handwerk

GEW-Personalräte sind stets informiert und Xtrem engagiert

Personalräte mit einer starken Gewerkschaft im Rücken sind durchsetzungsfähiger!

**Wir kandidieren**  
für die Fachgruppe Oberschule

**Xtrem engagiert**

Gewerkschaft Erziehung  
und Wissenschaft  
Niedersachsen



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die neue „Schulform“ Oberschule wurde von der Landesregierung eingeführt. Die Bestimmungen und Bedingungen unter denen die Lehrerinnen und Lehrer an der Oberschule arbeiten, wurden erst spät bekannt gemacht. Daraus resultierte eine Menge an Engagement und zusätzlicher Arbeit, die Kollegien und Schulleitungen in kürzester Frist bewältigen mussten und erfolgreich bewältigt haben. Die überwiegende Zahl der Oberschulen hat jahrgangsbezogene Klassen gebildet: Haupt- und RealschülerInnen werden integriert unterrichtet. Die meisten Oberschulen haben sich für den teilgebundenen Ganztags entschieden.

**Die GEW setzt sich für eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen ein.****1. Arbeitszeitverkürzung für alle – 25,5 Wochenstunden als erster Schritt**

Das Kultusministerium stellte die Arbeitsbedingungen an den Oberschulen in einem rosigeren Licht dar, als es der Realität entspricht, die die Kollegien erleben. So wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck erweckt, die Unterrichtsverpflichtung an der Oberschule betrage 25,5 Wochenstunden. Tatsächlich gilt diese Regelung nur für diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die überwiegend im 5. Jahrgang der Oberschule unterrichten.

Natürlich begrüßen wir als Gewerkschaft, dass die Unterrichtsverpflichtung an der Oberschule gesenkt wird. Wir sagen aber auch ganz deutlich, dass diese Regelung für alle Lehrkräfte gelten muss, die an der Oberschule arbeiten. Und 25,5 Wochenstunden sind aus Sicht der GEW nur ein erster Schritt. 23,5 Wochenstunden für alle sind unser Ziel.

**2. Senkung der Klassenfrequenzen**

Die Klassenobergrenze an den Oberschulen muss herabgesetzt werden. Die Klassengröße bestimmt wesentlich die Belastung der Lehrkräfte und des nicht-lehrenden Schulpersonals.

**3. Inklusion**

Bei Einführung der Inklusion ist die Klassenobergrenze besonders herabzusetzen. Teams aus allgemeinen Lehrkräften, Förderlehrkräften und sozialpädagogischen Fachkräften/Therapeuten mit angemessenen Zeitressourcen müssen zur Verfügung stehen.

**1 Henning Alter**

Realschullehrer

Auetalschule Altes Amt Kalefeld

Mitglied des Schulpersonalrats

Stellvertretender Vorsitzender der Fachgruppe Realschule der GEW Niedersachsen

**3 Uwe Mehrle**

Lehrer

Oberschule Jade

Mitglied des Schulpersonalrats

**2 Karin Peters**

Lehrerin

Oberschule Delligsen

Mitglied des Schulpersonalrats

**4 Karina Krell**

Realschullehrerin

Grund- und Oberschule Oldendorf

Mitglied des Schulpersonalrats

**1 Sebastian Freudenberger**

Lehrer

Herderschule Bückeburg

Mitglied des Schulpersonalrats

stellv. Vorsitzender der Landesfachgruppe Realschulen

Vorsitzender der Fachgruppe Realschule des GEW-Bezirksverbandes Hannover

**3 Martina Florenz**

Lehrerin

Hauptschule am Ostertor, Rinteln

Vorstandsmitglied des GEW-Kreisverbandes Schaumburg

**2 Rita Hammermeister-Lührig**

Lehrerin

Grund- und Oberschule Heemsen

Geschäftsführerin des GEW-Kreisverbandes Nienburg

**4 Astrid Goldammer**

Realschullehrerin

Oberschule Bodenwerder

Mitglied des Schulpersonalrats

**5 Petra Kottas**

Lehrerin

Oberschule Hess. Oldendorf